



Klosterblatt

Zisterzienserabtei Wettingen – Mehrerau

Ausgabe 57 / November 2023

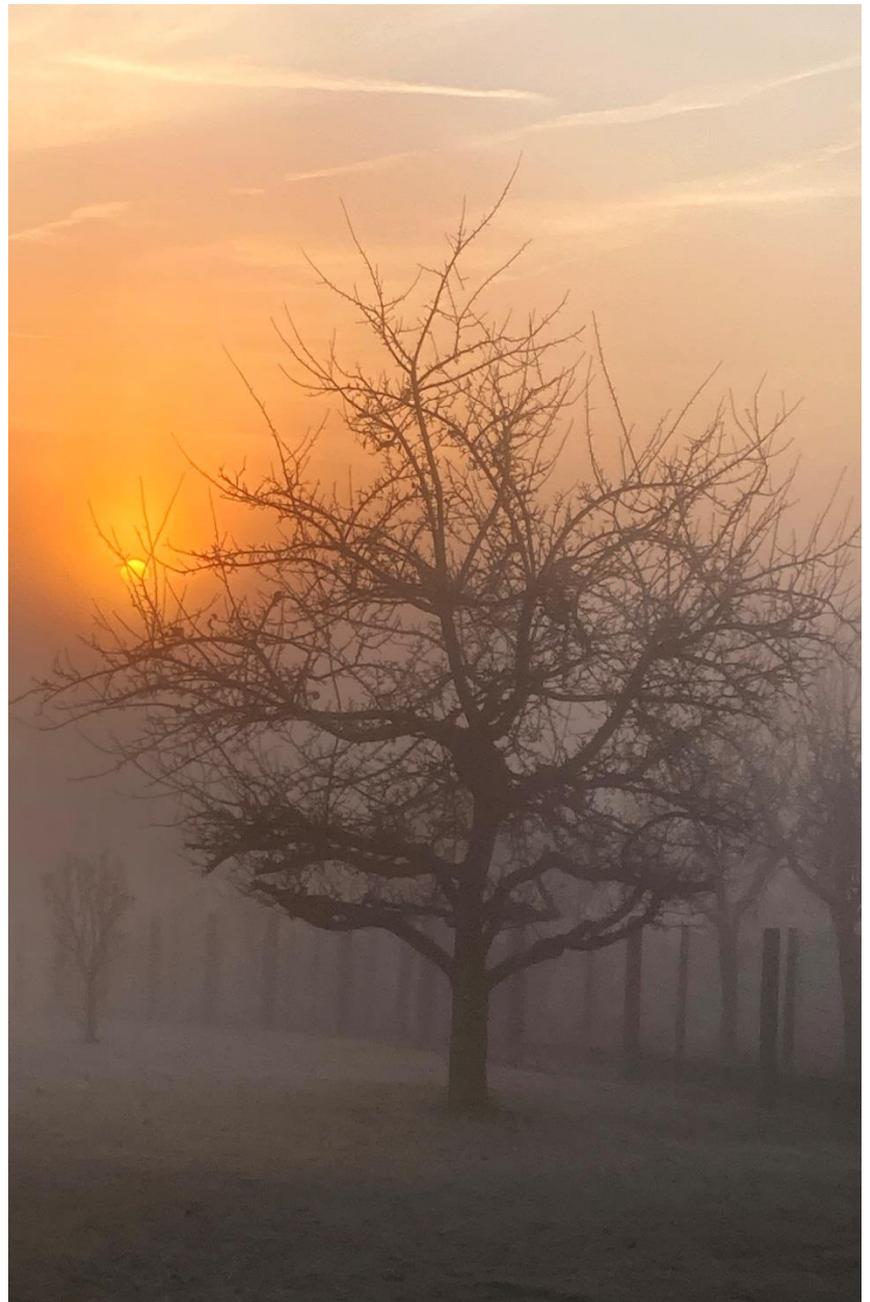
Seltsam, im Nebel zu wandern!
Einsam ist jeder Busch und Stein,
Kein Baum sieht den andern,
Jeder ist allein.

Voll von Freunden war mir die Welt,
Als noch mein Leben licht war;
Nun, da der Nebel fällt,
Ist keiner mehr sichtbar.

Wahrlich, keiner ist weise,
Der nicht das Dunkel kennt,
Das unentrinnbar und leise
Von allen ihn trennt.

Seltsam, Im Nebel zu wandern!
Leben ist Einsamsein.
Kein Mensch kennt den andern,
Jeder ist allein.

Hermann Hesse



Gedanken



Gedanken zum November

von

Frater Subprior Josua Breton OCist.

Der November ist der Übergang in die eher dunkle und neblige Jahreszeit. Man kann zusehen, wie in der Natur nach und nach alles stirbt. Der November ist auch der Monat, in dem wir besonders unseren lieben Verstorbenen gedenken.

In der Vorbereitung auf das Vorwort für diese Klosterblatt-Ausgabe sind mir dazu zwei Schriftstellen der Bibel in den Sinn gekommen:

Zum einen der Psalm 130 (129), den wir Mönche täglich nach dem Totengedenken für verstorbene Mitbrüder und Wohltäter unseres Klosters beten:

Aus den Tiefen rufe ich zu dir, o Herr * Herr höre meine Stimme!

Lass lauschen deine Ohren * auf mein lautes Flehen.

Wenn du der Sünden gedenken wolltest, Herr, * Herr wer könnte dann bestehen?

Doch bei dir ist Vergebung, * auf, dass man in Ehrfurcht dir diene.

Ich hoffe auf den Herrn, * meine Seele hofft auf sein Wort.

Es harret meine Seele auf den Herrn, * mehr als die Wächter auf den Morgen.

Mehr als die Wächter auf den Morgen * harre Israel auf den Herrn.

Denn beim Herrn ist Erbarmen * und bei ihm überreiche Erlösung.

Ja, er wird Israel erlösen * von allen seinen Sünden.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe * und das ewige Licht leuchte ihnen.

In diesem Psalm ruft der Beter voller Verzweiflung: Hör doch meine Stimme!

Zum anderen im Johannesevangelium, das ich vor kurzem für die Trauerandacht eines tödlich verunglückten Jugendlichen ausgewählt habe:

In jener Zeit sagte Marta, die Schwester des Lazarus, zu Jesus: „Herr, wärst du hier gewesen, dann wäre mein Bruder nicht gestorben.“ Jesus sagte zu ihr: „Dein Bruder wird auferstehen.“ Marta sagte zu ihm: „Ich weiß, dass er auferstehen wird bei der Auferstehung am Letzten Tag.“ Jesus erwiderte ihr: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben. Glaubst du das? (Joh 11,21-26)

Marta trauert und sagt zu Jesus: Herr, wärst du hier gewesen, dann wäre mein Bruder nicht gestorben. In diesem Ruf steckt mehr als Verzweiflung, wir hören hier Klage, aber auch Anklage: „Musste das denn sein? Warum passiert das?“

Gedanken

Gerade wenn jemand plötzlich und überraschend stirbt, sei es bei einem Verkehrsunfall oder durch eine, bis vor kurzem ganz unerkannte Krankheit, ist diese Frage unausweichlich. Wir verhandeln, wollen es nicht wahrhaben und klagen Gott an: Wie kannst du das zulassen?

Aber es gibt auch andere Situationen. Nicht selten hört man von Angehörigen die Aussage: „Jetzt hat er/sie es geschafft“ oder „Jetzt ist er/sie erlöst.“

Wenn der Tod nicht überraschend kommt, ist er nicht weniger schmerzhaft, man hat sich bereits darauf eingestellt und hatte vielleicht schon Zeit sich zu verabschieden.

Zurück bleiben wir, die wir noch hier auf dieser Welt sind. Wir fragen uns, was passiert nun mit den Menschen, um die wir trauern? Gibt es ein Leben nach dem Tod?

Wir hoffen, den Verstorbenen möge es gut gehen, sie mögen in den Himmel kommen. Dieser Hoffnung verleihen wir immer wieder Ausdruck, wenn wir beten oder an die Verstorbenen denken.

Im oben genannten Evangelium haben wir auch von Martas Hoffnung gehört. Sie ist sich sogar so sicher in ihrer Hoffnung, dass sie sagt: „Ich weiß, dass er auferstehen wird bei der Auferstehung am Letzten Tag“. Es ist beeindruckend, wie Marta ihrem Glauben und ihrer Hoffnung Ausdruck verleiht. Doch die meisten Menschen werden vermutlich eher unsicher bleiben.

Wie geht es Ihnen, wenn Sie das hören: „Ich weiß, dass er auferstehen wird bei der Auferstehung am Letzten Tag“?

Jesus scheint an Martas Sicherheit zu zweifeln, wenn er sie fragt: Glaubst du das?

Wir Christen glauben und hoffen, dass Jesus die Auferstehung und das Leben ist. Wir glauben und hoffen, dass seine Worte gelten: „Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.“

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen in diesen Novembertagen diesen Glauben und diese Hoffnung, wünschen ihnen das Licht der Liebe Gottes und die leuchtende Erinnerung an Ihre lieben Verstorbenen.

Herr, gib allen Verstorbenen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen. Lass sie ruhen in Frieden. Amen.

Frater Josua

Termine



Herzliche Einladung

Hochfest Allerheiligen

01. November 2023

Freut euch alle im Herrn am Fest der Heiligen;
mit uns freuen sich die Engel und loben Gottes Sohn.
(Eröffnungsvers an Allerheiligen)

07.15 Uhr	Frühmesse
10.00 Uhr	Pontifikalamt
18.00 Uhr	Feierliche Vesper

Allerseelen

02. November 2023

Wie Jesus gestorben und auferstanden ist,
so wird Gott auch die Entschlafenen mit ihm vereinen.
(Eröffnungsvers an Allerseelen)

07.15 Uhr	keine Heilige Messe
08.00 Uhr	Pontifikal-Requiem mit anschl. Gräberbesuch auf dem Klosterfriedhof
16.30 Uhr	Heilige Messe am Gnadenaltar

Termine



Herzliche Einladung

Christkönigsonntag

26. November 2023

Würdig ist das Lamm, das geschlachtet ist,
Macht zu empfangen, Reichtum und Weisheit, Kraft und Ehre.
(Eröffnungsvers am Christkönigsonntag)

07.15 Uhr	Frühmesse
10.00 Uhr	Feierliches Hochamt
18.00 Uhr	Feierliche Vesper

1. Sonntag im Advent

03. Dezember 2023

Zu dir, Herr, erhebe ich meine Seele. Mein Gott, dir vertraue ich.
Lass mich nicht scheitern, lass meine Feinde nicht triumphieren!
Denn niemand, der auf dich hofft, wird zuschanden.
(Eröffnungsvers zum ersten Advent)

07.15 Uhr	Frühmesse
10.00 Uhr	Feierliches Hochamt mit Adventkranzsegnung
18.00 Uhr	Vesper

Gottesdienst- und Gebetszeiten



Gottesdienste und Gebetszeiten am Werktag

05.45 Uhr	Vigil und Laudes
07.15 Uhr	Konventamt
08.30 Uhr	Terz
12.00 Uhr	Mittagsgebet (Sext/Non)
15.45 Uhr	Rosenkranzgebet
16.30 Uhr	Heilige Messe am Gnadenaltar
18.00 Uhr	Vesper (Abendlob)
19.30 Uhr	Komplet (Nachtgebet)

Gottesdienste und Gebetszeiten am Sonn – und Feiertag

05.45 Uhr	Vigil und Laudes
07.15 Uhr	Frühmesse
09.15 Uhr	Terz
10.00 Uhr	Hochamt
11.45 Uhr	Mittagsgebet (Sext/Non)
14.00 Uhr	Rosenkranzgebet
18.00 Uhr	Vesper (Abendlob)
19.30 Uhr	Komplet (Nachtgebet)

Ich will dich preisen Tag für Tag / und deinen Namen loben immer und ewig.

Psalm 145

Beten für den Frieden



Überall auf der Welt sterben unschuldige Menschen: Israel, Ukraine, Afghanistan... Die Liste scheint endlos. Als Christen ist es unsere Aufgabe für Frieden in der Welt zu beten.

Denn: „Das Gebet ist die sanfte und heilige Macht, die wir der teuflischen Kraft von Hass, Terrorismus und Krieg entgegensetzen.“ (Papst Franziskus, 15. Oktober 2023)

Mit diesen Worten des Heiligen Vaters möchten wir Sie einladen, für Frieden in der Welt zu beten.

Allmächtiger, gütiger und barmherziger Gott,
mit allen Menschen guten Willens bitten wir
um den Frieden in dieser Welt.

Rühre Du die Herzen der Menschen an und gib
uns Gedanken des Friedens und der Versöhnung.
Erfülle Du die Menschen mit Ehrfurcht vor dem
Leben eines jeden Einzelnen, vor dem Leben aller
Völker, Religionen und Nationen und vor dem
Geschenk der Schöpfung.

Gib, dass der Wille zum Frieden den Hass
überwindet und Rache der Versöhnung weicht.
Lass die Menschen erfahren, dass sie alle Deine
Kinder und Geschwister sind, denen Du Deine
Liebe schenkst.

Und lass uns selbst in dieser Liebe leben.
Gütiger Gott, mach' mich und alle Menschen
zum Werkzeug Deines Friedens!

Amen

Friedensgebet aus dem "Europakloster" Gut Aich

„Laudate Deum“



„Laudate Deum“ Apostolisches Schreiben von Papst Franziskus

Diese Verantwortung gegenüber einer Erde, die Gott gehört, beinhaltet, dass der Mensch, der vernunftbegabt ist, die Gesetze der Natur und die empfindlichen Gleichgewichte unter den Geschöpfen auf dieser Welt respektiert.

aus „Laudate Deum“ (62)

Papst Franziskus hat zu zügigen und umfassenden Maßnahmen gegen die Erderwärmung aufgerufen. In einem „Apostolischen Mahnschreiben“ fordert der Papst von Regierungen, Unternehmen und jedem Einzelnen, rasch die notwendigen Schritte zu ergreifen, um eine Ausweitung der Klimakatastrophen zu verhindern. Das Schreiben „Über die Klimakrise“ mit dem lateinischen Titel „Laudate Deum“ (dt. „Lobt Gott“) wurde am 4. Oktober 2023 vom Vatikan veröffentlicht und ist „an alle Menschen guten Willens“ gerichtet. Dieses trägt den Namen „Lobt Gott“, nach der Aufforderung, die der Heiligen Franz von Assisi mit seinem Leben, seinen Liedern und seinen Taten zum Ausdruck gebracht habe, erklärt der Papst.

Der Papst argumentiert in dem rund zwölf Seiten langen Schreiben meist naturwissenschaftlich, politisch- und auch volkswirtschaftlich. So schreibt er: „Diese Situation hat nicht nur mit der Physik oder der Biologie zu tun, sondern auch mit der Wirtschaft und unserer Weise, sie zu verstehen. Die Logik des maximalen Profits zu den niedrigsten Kosten, verschleiert als Rationalität, als Fortschritt und durch illusorische Versprechen, macht jede aufrichtige Sorge um das gemeinsame Haus und jede Sorge um die Förderung der Ausgestoßenen der Gesellschaft unmöglich.“

Franziskus spricht sich dagegen aus, Mensch und Natur als getrennt voneinander zu betrachten. Der Mensch müsse „als Teil der Natur betrachtet werden. Das menschliche Leben, die Intelligenz und die Freiheit sind in die Natur eingebettet, die unseren Planeten bereichert, und sie sind Teil seiner inneren Kräfte und seines Gleichgewichts.“ (kap)

[Das Schreiben im Wortlaut finden Sie auf unserer Homepage](#)

www.mehrerau.at

„Laudate Deum“



„Laudate Deum“ Die zehn Kernsätze des Schreibens

- „Mit der Zeit wird mir klar, dass wir nicht genügend reagieren, während die Welt, die uns umgibt, zerbröckelt und vielleicht vor einem tiefen Einschnitt steht.“
- „Wie sehr man auch versuchen mag, sie zu leugnen, zu verstecken, zu verhehlen oder zu relativieren, die Anzeichen des Klimawandels sind da und treten immer deutlicher hervor.“
- „Die Wirklichkeit ist, dass ein kleiner Prozentsatz der Reichsten auf der Erde die Umwelt mehr verschmutzt als die ärmsten 50% der gesamten Weltbevölkerung.“
- „Der menschliche – anthropogene – Ursprung des Klimawandels kann nicht mehr bezweifelt werden.“
- „Nie hatte die Menschheit so viel Macht über sich selbst, und nichts kann garantieren, dass sie diese gut gebrauchen wird, vor allem, wenn man bedenkt, in welcher Weise sie sich gerade jetzt ihrer bedient...“
- „Es bleibt bedauerlich, dass man globale Krisen verstreichen lässt, wo sie doch die Chance bieten würden, heilsame Veränderungen herbeizuführen.“
- „Zu sagen, dass man sich (vom nächsten Klimagipfel in Dubai) nichts zu erwarten braucht, gliche einer Selbstverstümmelung, denn es würde bedeuten, die gesamte Menschheit, insbesondere die Ärmsten, den schlimmsten Auswirkungen des Klimawandels auszusetzen.“
- „Hören wir endlich auf mit dem unverantwortlichen Spott, der dieses Thema als etwas bloß Ökologisches, ‚Grünes‘, Romantisches darstellt, das oft von wirtschaftlichen Interessen ins Lächerliche gezogen wird.“
- „Es wird von uns nichts weiter verlangt als eine gewisse Verantwortung für das Erbe, das wir am Ende unseres Erdendaseins hinterlassen werden.“
- „Ein Mensch, der sich anmaßt, sich an die Stelle Gottes zu setzen, wird zur schlimmsten Gefahr für sich selbst.“

Klostersanierung

Klostersanierung: 1. Bauetappe Osttrakt

„Alte Fenster in neuem Glanz“

Wie in der letzten Klosterblatt-Ausgabe berichtet, wurden die alten Fenster des Osttraktes in einem aufwändigen Prozess restauriert. Mittlerweile sind sie wieder in der Mehrerau angekommen und wurden teilweise bereits eingebaut.



„Neuer Lift in alten Mauern“

Damit der Osttrakt bis in die obersten Etagen barrierefrei erreichbar wird, muss ein neuer Personenlift eingebaut werden. Auch dieser Bauabschnitt hat in den letzten Wochen große Fortschritte gemacht und demnächst kann der Lift eingebaut werden.



**Ihre
Spende
wirkt!**



Informationen zur Sanierung und Spendenmöglichkeiten

www.mehrerau.at

Sonstiges



Vorankündigung

Benefiz-Adventmarkt im Klosterhof der Mehrerau

Der Benefiz-Adventmarkt des Lion-Club Vorarlberg Fortuna in unserem Klosterinnenhof:

Samstag, 02.12.23 + Sonntag, 03.12.23

Infos unter:

www.mehrerau.at



Herzlichen Dank

Am 08. Oktober 2023 feierten wir in unserer Abteikirche das diesjährige Erntedankfest.

Familie Sieber (Biohof Sieber) spendete hierfür die Erntegaben und baute diese vor dem Ambo auf.

Einige Schülerinnen und Schüler unserer Volksschule (3. Klasse) haben einige Lieder gesungen.

Wir danken allen, die uns diesen schönen Erntedanktag ermöglicht haben.



Gebetsanliegen des Papstes

November 2023

Für den Papst

Beten wir für den Heiligen Vater, dass er in Erfüllung seiner Sendung, die ihm anvertraute, Herde mithilfe des Heiligen Geistes begleite.



Informationen und Neuigkeiten

aus unserem Kloster

Homepage: www.mehrerau.at

Instagram: [kloster_mehrerau](https://www.instagram.com/kloster_mehrerau)

Facebook: [Zisterzienserabtei Wettingen-Mehrerau](https://www.facebook.com/ZisterzienserabteiWettingen-Mehrerau)



Herr, Jesus Christus,
in dieser Jahreszeit ist es oft kalt und nass und trübe –
und die Versuchung an solchen Tagen,
trüben Gedanken nachzuhängen, ist groß...
Wir wollen deshalb eine Kerze anzünden,
eine Kerze gegen das Grau draußen
und in unseren Herzen.
Ihre warme und helle Flamme
tröstet uns ein wenig hinweg über die dunklen Tage.
Wir schauen in die Flamme und erinnern uns daran,
dass du einmal gesagt hast:
Ich bin das Licht der Welt.
Wer mir nachfolgt, wird das Licht des Lebens haben.
In deinem Licht
wollen wir unsere Wege gehen
und auch bitten für andere-
für all die Menschen, die sich einsam fühlen,
für alle, die oft mit dunklen Gedanken kämpfen müssen,
für all jene die sich nach einem Hoffnungsschimmer sehnen,
für all jene, denen das Leben nur noch düster und grau erscheint.
Schenke ihnen – und uns allen
Orientierung, Mut und Hoffnung durch dein Licht.

Amen

Herausgeber, Eigentümer und für den Inhalt verantwortlich:
Territorialabtei Wettingen-Mehrerau, A-6900 Bregenz Mehrerauerstr. 66

Rechtsgeschäftlicher Vertreter:
Abt Vinzenz Wohlwend OCist.

Gestaltung und Druck:
Eigenverlag der Abtei

**Wir sind
Mehrerau!**